

Franz Almer beim GAK



Almer zum Saisonstart 2001

Franz(i) Almer wurde am 23. September 1970 in Mürzhofen, eine Gemeinde mit etwa 1.000 Einwohnern unweit von Kapfenberg, geboren. Dort hatten seine Eltern eine Landwirtschaft, nicht einmal 100 Meter von seinem Elternhaus entfernt befand sich der Fußballplatz des dortigen Vereines und so machte er schon in jungen Jahren mit dem Ballsport Bekanntschaft - zunächst als Mittelfeldspieler und ab dem zwölften Lebensjahr als Tormann, weil er halt der Längste war. In Mürzhofen spielte Almer, Absolvent der Handelsschule, mit 16 Jahren in der Kampfmannschaft und wechselte zwei Jahre später zu Alpine Donawitz - die Gage damals:

1.500 Schilling pro Monat, 1.000 pro Punkt, für den bescheidenen und heimatverbundenen Sportler eher nebensächlich, wollte er doch ursprünglich überhaupt nicht weg von zuhause. Und auch heute noch zieht es ihn immer wieder nach Mürzhofen, wo er viele seiner Freunde hat und wo er auch aktiv am Vereinsleben des Ortes teilnimmt.. Nach zwei Jahren beim "Hochofenballett" und einer beispiellosen Verletzungsserie entschloss er sich, ein Jahr zu pausieren, 1993 wechselte er dann zum GAK, dem er bis zum Ende seiner aktiven Laufbahn im Sommer 2005 treu blieb.

Leider wurde seine Karriere durch zahlreiche Verletzungen jäh unterbrochen (Almer:"Von einigen Fingerbrüchen red' ich gar nicht"):

Bereits in den Jahren 1990, 1991 und 1995 lag er auf dem OP-Tisch. Weshalb? Wegen seiner Schulter. Zweimal rechts und einmal links, eingepflanztes Metall und Knochenstücke. Aber dank Dr. Seggl hielt das Gelenk. Und dann noch eine Meniskusarthroskopie.

Höhepunkt dieser Negativserie war wohl der 12.Februar 2003, als er bei einem Freundschaftsspiel gegen NK Ljubljana am Verbandsplatz in der 2. Halbzeit ohne Fremdverschulden neuerlich eine Luxation des linken Schultergelenks zuzog. Dank seiner zielstrebigem Mitarbeit bei einem

physiotherapeutisch kontrollierten Aufbautraining nach der Operation war er Ende Mai bereits wieder einsatzfähig, musste aber bald darauf bei einem Trainingsspiel in Kapfenberg mit einer Knöchelverletzung einen weiteren Rückschlag überwinden.



12.2.2003: Franz Almer auf dem Weg ins Unfall-Krankenhaus



Zahlreiche sportliche Erfolge begleiten den Weg von Franz Almer

sich nie in den Vordergrund drängte, aber immer da war, wenn der GAK rief, wurde für das Meisterschaftsfinale reaktiviert - wie aus heiterem Himmel bot sich für Almer damit auch die Chance, sein größtes sportliches Ziel ("Ein Mal mit dem GAK Meister werden") doch noch zu realisieren, und er nützte diese Chance!

Aber auch was die sportlichen Erfolge betrifft, war es für Franz Almer eine Hochschaubahn der Gefühle. Unvergessen sein Pech immer dann, wenn es um Großes ging: Egal ob 1996 in Mailand als er vor dem Spiel gegen Inter erkrankte und damit Alex Manninger zum Stammgoalie machte oder 1998 beim Heimspiel gegen Monaco, wo er sich beim Aufwärmen einen Muskelfaserriss zuzog und Tomic für ihn einspringen musste.

Und die positiven Seiten? Da waren die großen Erfolge mit dem GAK im Cup, wer erinnert sich nicht an das Cup-Finale 2004 gegen die Austria Wien als Almer den letzten Elfmeter hielt und dann - nach der Verletzung von Andi Schranz: Er, der seine Karriere bereits beendet hatte, der

Franz Almer beendete 2005 seine Profi-Karriere und betätigte sich anschließend als Tormann- bzw. Mannschafts-Trainer.





Stationen:

- Müritzshofen
- DSV Leoben
- GAK

Einsatz-Statistik beim GAK:

- 1993/94: 2. Bundesliga
- 1994/95: 2. Bundesliga
- 1995/96: 35 Einsätze, 3150 Minuten
- 1996/97: 14 Einsätze, 1180 Minuten
- 1997/98: 27 Einsätze, 2430 Minuten
- 1998/99: 32 Einsätze, 2879 Minuten
- 1999/00: 31Einsätze, 2790 Minuten
- 2000/01: 25 Einsätze, 2141 Minuten
- 2001/02: 36 Einsätze, 3240 Minuten
- 2002/03: 19 Einsätze, 1658 Minuten
- 2003/04: 3 Einsätze, 270 Minuten
- 2004/05: 4 Einsätze, 283 Minuten

Erfolge:

- Österreichischer Cupsieger mit dem GAK (2000,2002,2004)
- Österreichischer Meister mit dem GAK (Saison 2003/2004)
- Österreichischer Supercupsieger mit dem GAK (2000,2002)

Alle Fotos: H. Rienessell